

Geringe Lawinengefahr, vereinzelt Nass- und Gleitschneelawinen !

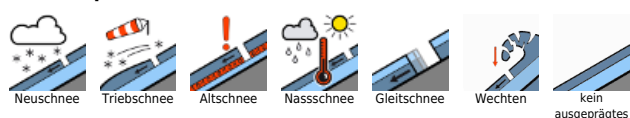
1

Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern

1

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet

Lawinprobleme



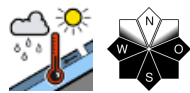
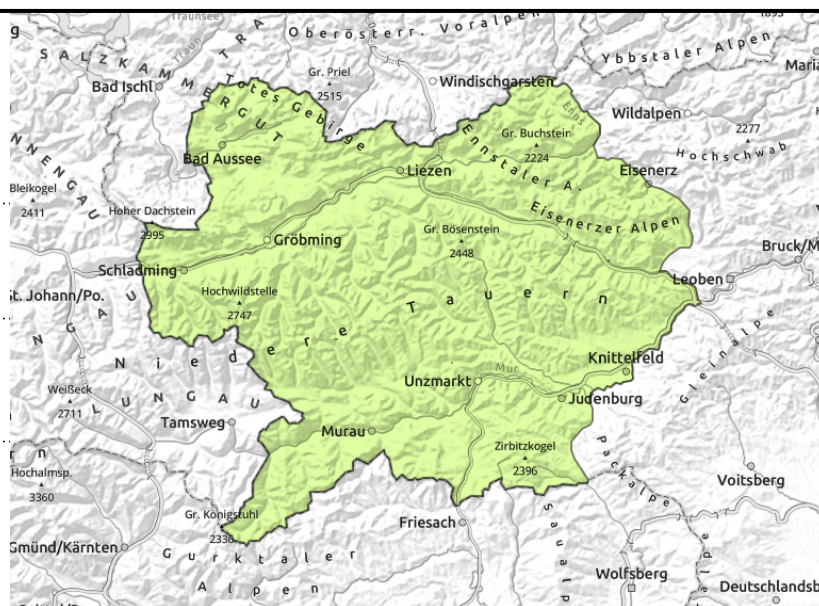
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern



aus extrem steilem Gelände mit glatten Unterlagen

Potentielle Einzugsgebiete von Nass- und Gleitschneelawinen beachten!

Die Lawinengefahr ist gering. Ältere Tribschneepakete können meist nur noch bei großer Zusatzbelastung in Form von meist kleinen bis mittelgroßen Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Mit dem Regeneintrag und den milden Temperaturen nimmt die Nassschneelawinen-Aktivität vor allem sonnseitig wieder zu. Zusätzlich sind in allen Expositionen vereinzelt spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber sind seit vergangenem Freitag bis zu 45 cm Neuschnee gefallen, die durch Südwind teilweise in den Nordsektor verlagert wurden. Der entstandene Tribschnee hat sich inzwischen gut mit der Unterlage verbunden. Südseitig ist der Schnee bereits weich, in tieferen Lagen pappig, auch schattseitig schwinden langsam die Kältereserven.

Wetter

Der Einfluss des Italientiefs verstärkt sich wieder, der Ostalpenraum verbleibt im Einfluss einer feuchten Luftmasse. Von Süden ziehen am Freitag nach und nach dichte Wolken auf und die Gipfel geraten in Nebel. Dabei erfassen leichte Niederschläge zuerst die Alpensüdseite, bis zum Nachmittag auch die Alpennordseite. Die Niederschläge halten bis in die Nacht an, die Schneefallgrenze sinkt von knapp 2.000m auf 1.500m ab. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad. Der Wind kommt aus Süden und ist meist schwach, am Alpenostrand auch lebhaft.

Am Samstag zeigt sich an der Alpennordseite wieder häufiger die Sonne, an die Tauernsüdseite sowie an den südlicheren Gebirgsgruppen stauen sich hingegen weiterhin dichte Wolken und die Gipfel stecken im Nebel. Die Temperaturen bewegen sich in ähnlichem Rahmen wie tags zuvor, der Südwind weht mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft.

Tendenz

Die Gleit- und Nassschneeaktivität bleibt bestehen, der geringe, meist feuchte Schneewuchs in den Hochlagen ist kaum verfrachtungsfähig.

Lawinprobleme



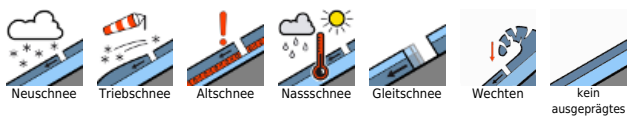
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



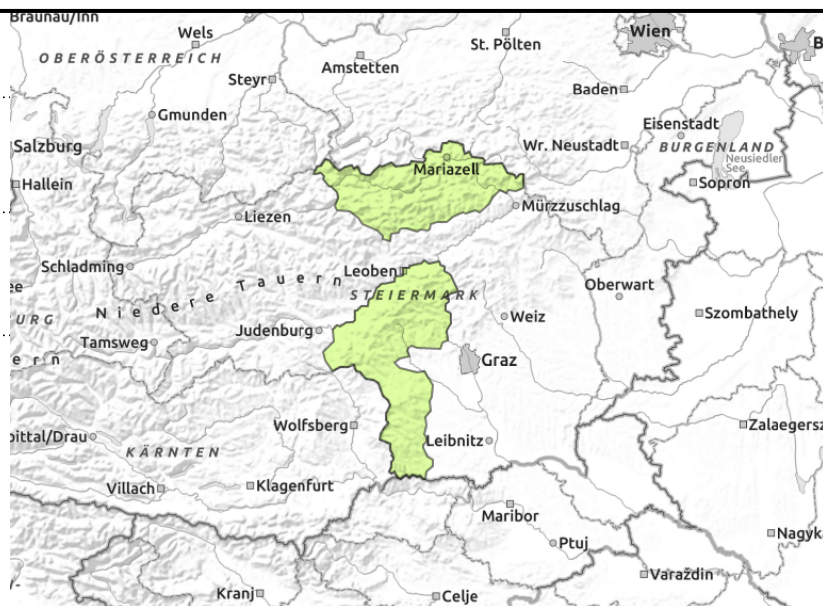
Exposition



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



kammnah



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist generell gering. Mit dem Regeneintrag und den milden Temperaturen liegt der Fokus der Gefahrenstellen vor allem bei vereinzelt abgehenden Nass- und Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber liegt ein wenig Neuschnee, der inzwischen weich und pappig geworden ist. Auch schattseitig hat die Schneedecke kaum noch Kältereserven.

Wetter

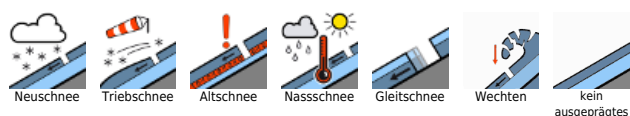
Der Einfluss des Italtiefs verstärkt sich wieder, der Ostalpenraum verbleibt im Einfluss einer feuchten Luftmasse. Von Süden ziehen am Freitag nach und nach dichte Wolken auf und die Gipfel geraten in Nebel. Dabei erfassen leichte Niederschläge zuerst die Alpensüdseite, bis zum Nachmittag auch die Alpennordseite. Die Niederschläge halten bis in die Nacht an, die Schneefallgrenze sinkt von knapp 2.000m auf 1.500m ab. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +3 Grad. Der Wind kommt aus Süden und ist meist schwach, am Alpenostrand auch lebhaft.

Am Samstag zeigt sich an der Alpennordseite wieder häufiger die Sonne, an die Tauernsüdseite sowie an den südlicheren Gebirgsgruppen stauen sich hingegen weiterhin dichte Wolken und die Gipfel stecken im Nebel. Die Temperaturen bewegen sich in ähnlichem Rahmen wie tags zuvor, der Südwind weht mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft.

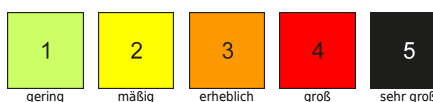
Tendenz

Einzelne Gleit- und Nassschneeaktivität aus dem Steilgelände können weiterhin nicht ganz ausgeschlossen werden..

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

